

Eine Delegation ägyptischer Mönche unternahm eine Pilgerreise nach Russland



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 24. Juli 2026. Vom 13. bis 21. Juli besuchte auf Einladung Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und ganz Russland, und mit dem Segen Seiner Heiligkeit Tawadros II., Patriarch der Koptischen Kirche, eine Delegation ägyptischer Mönche Russland zu einer Pilgerreise. Die Delegation wurde von Metropolit Antonius von Jerusalem und dem Nahen Osten, einem ständigen Mitglied der Heiligen Synode der Koptischen Kirche und Vizekönig des Koptischen Patriarchats im Heiligen Land, geleitet.

Im Pokrovsky-Stavropegienkloster, das zur Residenz der Delegation in Moskau wurde, wurden Metropolit Antonius von Jerusalem und dem Nahen Osten und sein Gefolge von den Schwestern des Klosters herzlich empfangen.

Am 14. und 15. Juli besuchte eine Delegation der Koptischen Kirche die heiligen Stätten des Metropolisansitzes Nischni Nowgorod, darunter die Alexander-Newski-Kathedrale und das Himmelfahrtskloster Petscherski in Nischni Nowgorod, sowie das Dreifaltigkeitskloster Seraphim-Divejewo, wo sie Metropolit Georgi von Nischni Nowgorod und Arzamas trafen.

Am 16. Juli besuchten Vertreter der ägyptischen Mönchsgemeinschaft das Dreifaltigkeitskloster des Heiligen Sergius und die Moskauer Theologische Akademie. Sie wurden herzlich von Bischof Kirill von Sergijew Possad und Dmitrow, dem Abt des Klosters und Rektor der Moskauer Theologischen Schulen, empfangen. Die Pilger beteten am Schrein mit den Reliquien des Heiligen Sergius von Radonesch, der in mehreren Altorientalischen Kirchen verehrt wird. Am selben Tag besuchte eine Delegation der Koptischen Kirche das Chotkow-Kloster der Fürbitte und verehrte die heiligen Reliquien der Eltern des Abtes des Russischen Landes, der Heiligen Kyrill und Maria. Die Gäste wurden von Äbtissin Olympiada (Baranowa) des Chotkow-Klosters und ihren Mitschwestern herzlich begrüßt.

Am 17. Juli besuchten Gäste aus Ägypten Museen im Moskauer Kreml, die Mariä-Entschlafens-, Verkündigungs- und Erzengel-Kathedrale, den Roten Platz und die Christ-Erlöser-Kathedrale.

Die Teilnehmer besuchten auch das Martha-und-Maria-Kloster der Barmherzigkeit, wo sie von den Schwestern unter der Leitung von Äbtissin Elisabeth (Pozdnyakova) herzlich empfangen wurden. Die koptischen Mönche erhielten eine Führung über das Klostergelände. Bei einem gemeinsamen Essen führte die Äbtissin ein ausführliches Gespräch mit den Gästen.

Am 18. Juli besuchte die Delegation das Stavropegische Kloster „Auferstehung Neues Jerusalem“. Im Namen des Abtes, Archimandrit Feofilakt (Bezukladnikov), wurden die Gäste aus dem Heiligen Land vom Hieromonach Agathangel (Kobylenko), Sakristan des Klosters, herzlich empfangen. Metropolit Antonius von Jerusalem und dem Nahen Osten und Mitglieder der Delegation besuchten anschließend die Patriarchalkathedrale der Auferstehung Christi in Kubinka, die Hauptkirche der Streitkräfte der Russischen Föderation. Der Besuch umfasste eine Führung durch den Museumskomplex „Weg der Erinnerung“ mit Ausstellungen zum 85. Jahrestag des Beginns des Großen Vaterländischen Krieges sowie einen Besuch im Patriot Park. Die ägyptischen Mönche verehrten die Hauptikone der Kathedrale – das „Bild des Erlösers, nicht von Menschenhand geschaffen“, ein Geschenk des russischen Präsidenten Wladimir Putin. Die Delegationsmitglieder sprachen allen, die „im Großen Vaterländischen Krieg für Glauben, Wahrheit und Vaterland gefallen sind, ein ewiges Gedenken aus“.

Am 19. Juli zelebrierte Metropolit Antonius von Jerusalem und dem Nahen Osten die Liturgie in der koptischen Hauskirche, die dem Heiligen Apostel und Evangelisten Markus geweiht ist. Sie befindet sich auf dem Gelände des Pfarrhauses der Kirche des Märtyrers Johannes des Kriegers in der Jakimanka-Straße. Neben den Gläubigen der örtlichen Gemeinde der Ägyptischen Kirche nahmen auch Vertreter der russischen und der neuen Nachitschewaner Diözese der Armenischen Apostolischen Kirche sowie Mitglieder des Moskauer Jugendverbandes der Gläubigen der Äthiopischen Kirche (Mahebere Selassie) an der Liturgie teil.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Pfarrhaus ein festlicher Empfang statt, an dem Bischof Silouan von Pawlowo Possad, stellvertretender Administrator des Moskauer Patriarchats und Rektor der Kirche des Märtyrers Johannes des Kriegers, teilnahm.

Vertreter der Koptischen Kirche besuchten anschließend die Kirche der Auferstehung Christi und der Neuen Märtyrer und Bekenner der Russischen Kirche in Butowo. Diese Kirche wurde an der Stelle errichtet, an der 1937/38 Massenhinrichtungen von Gläubigen – Klerikern, Mönchen und Laien – stattfanden. Erzpriester Kirill Kaleda, der Rektor, begrüßte die Gäste herzlich und führte die Delegation durch die Kirchen des Komplexes sowie die Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“. Metropolit Anthony und die Delegationsmitglieder sprachen eine Litanei für all jene, die „in diesen schweren Zeiten unschuldig von den gottlosen Herrschern ermordet wurden“ und lobten die Heiligen Gottes, die an diesem Ort für Christus den Märtyrertod erlitten hatten.

Am 20. Juli fand im Donskoi-Stavropegischen Kloster ein Treffen mit dem Abt des Klosters, Metropolit Feognost von Kaschira, dem Vorsitzenden der Synodalabteilung für Klöster und Mönchtum, und den Ordensbrüdern statt. Im Empfängniskloster besuchten die Vertreter der Koptischen Kirche in Begleitung von Äbtissin Juliana (Kaleda) die Kathedrale der Geburt der Allerheiligsten Gottesgebärerin, die Kirche der Herabkunft des Heiligen Geistes und die Kirche der Empfängnis der Heiligen Anna. Sie verehrten die Reliquien des Klosters: ein Fragment des Heiligen und Lebensspendenden Kreuzes des Herrn, die Ikone der „Barmherzigen“ Mutter Gottes und den Reliquienschrein der Klostergründerinnen, der Ehrwürdigen Juliana und Eupraxia, deren Reliquien verborgen bleiben. Im Untergeschoss der Kathedrale Mariä Geburt konnten die Gäste außerdem eine Gedenkausstellung besichtigen, die dem Leben und Wirken des Vaters der Mutter Oberin, Erzpriester Gleb Kaleda (1921–1994), gewidmet war. Während ihres Aufenthalts in der russischen Hauptstadt besuchte die ägyptische Mönchsgemeinschaft auch die armenische Kirche der Verklärung des Herrn, wo sie vom Oberhaupt der russischen und neuen Nachitschewaner Diözese der Armenischen Apostolischen Kirche, Erzbischof Jesras Nersisjan, herzlich empfangen wurde.

Am 21. Juli reiste die Delegation aus Russland ab.

Zu der Delegation der koptischen Kirche, die Russland besuchte, gehörten: Hieromonk Arsenios anba-Pavla, ein Bewohner des Klosters St. Paul von Theben in der östlichen Wüste nahe dem Roten Meer; Mitarbeiter des koptischen Patriarchats, Priester Bishoy Zaki Sidrak, Priester Alkomos Boles und Priester Seraphim Abdallah; Geistliche der Jerusalemer Erzdiözese der koptischen Kirche, Hieromonk Bishoy el-Anthony, Hieromonk Arsenios al-Orshalemi, Hieromonk Gabriel al-Orshalemi, Hieromonk Anthony al-Orshalemi, Hieromonk Pachomius al-Orshalemi und Diakon William Fouad; Mitarbeiter dieser Erzdiözese, Mönch Abanub al-Orshalemi, Mönch Theophilus al-Orshalemi und Mönch Samuel al-Orshalemi.

Während des Besuchs wurden Metropolit Antonius von Jerusalem und dem Nahen Osten und die Mitglieder der Delegation begleitet von: der stellvertretenden Vorsitzenden der Synodalabteilung für Klöster und Mönchtum, Äbtissin Juliania (Kaleda) des Stavropegischen Klosters der Empfängnis; dem Sekretär für interchristliche Beziehungen der Außenkirchlichen Abteilung des Moskauer Patriarchats, Hieromonach Stefan (Igumnov); dem Vorstandsmitglied der Synodalabteilung für Klöster und Mönchtum, Archimandrit Bartholomäus (Petrov); den Bewohnern des Stavropegischen Klosters Sretensky, Hieromonach Agathangel (Davlatov) und Hierodiakon Wassili (Nemets); dem Vertreter der Koptischen Kirche in Russland, Hieromonach Daoud el-Anthony; dem Berater des Koptischen Patriarchen, Dr. Anton Milad; und dem Mitarbeiter des DECR, S.G. Alferov.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/94453/>